

D Montageanweisung



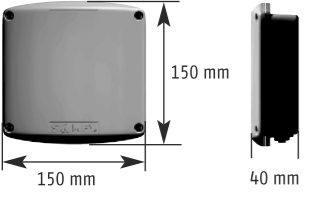
Radioempfänger für Garagenrolltor



Der Empfänger **AXROLL** ermöglicht die Bedienung eines Garagenrolltors aus Entfernung und ist mit einem Motor von 230V ausgestattet sowie einem integrierten Grenzschalter mittels Sender vom Typ Keytis 2/4 RTDS. Es können verschiedene Sicherheit- und Signalsysteme an **AXROLL** angeschlossen werden (Taststange, Fotozellen, Blinklichter, Zonenbeleuchtung).

Dieses Produkt entspricht den Verfügungen in Bezug auf Schaltschränke der „Sicherheitsnorm“ IEC 60335-2-95, die besondere Regelungen zu Motorisierungen von Garagentoren mit vertikaler Öffnung für eine Verwendung in Wohnhäusern vorsieht. Dies trägt zur Durchführung von Installationen bei, die der Norm NF EN 12453 zur „Sicherheit bei der Verwendung motorisierter Tore“ Genüge leisten. Axroll muss im Inneren der Garage mit einem Motor mit integrierter Notbetätigung installiert werden.

Radio Technology Somfy™



- Betriebsspannung:** 230Vac 50-60 Hz.
- Sicherung:** 250V 5A verzögert
- Max. Motorleistung:** 230Vac 750W.
- Schutzfaktor:** IP 55.
- Betriebstemperatur:** -15°C bis +55°C.
- Funkfrequenz:** 433,42MHz
- Stromversorgung Zubehör:** 24Vcc (kontinuierlich).
- Widerstand Sicherheitseingang:** Von 5 bis 14kΩ
- Max. Stromversorgung Zubehör:** 0,33A also max. 8W (Zellen, Tasten, Schließen, Taststange etc...)
- oder 13 W in Unregelmäßigkeit (orangefarbene Leuchte 10 W + Zubehör 3 W.)
- Orangefarbene Leuchte:** 24V, max. 10W oder 230V max. 40W
- Zonenbeleuchtung:** 230Vac, 500W.
- Tasterausgang:** Kontakt NO, 250Vac 500W.
- Schutzklasse:** 1, Erdung notwendig.

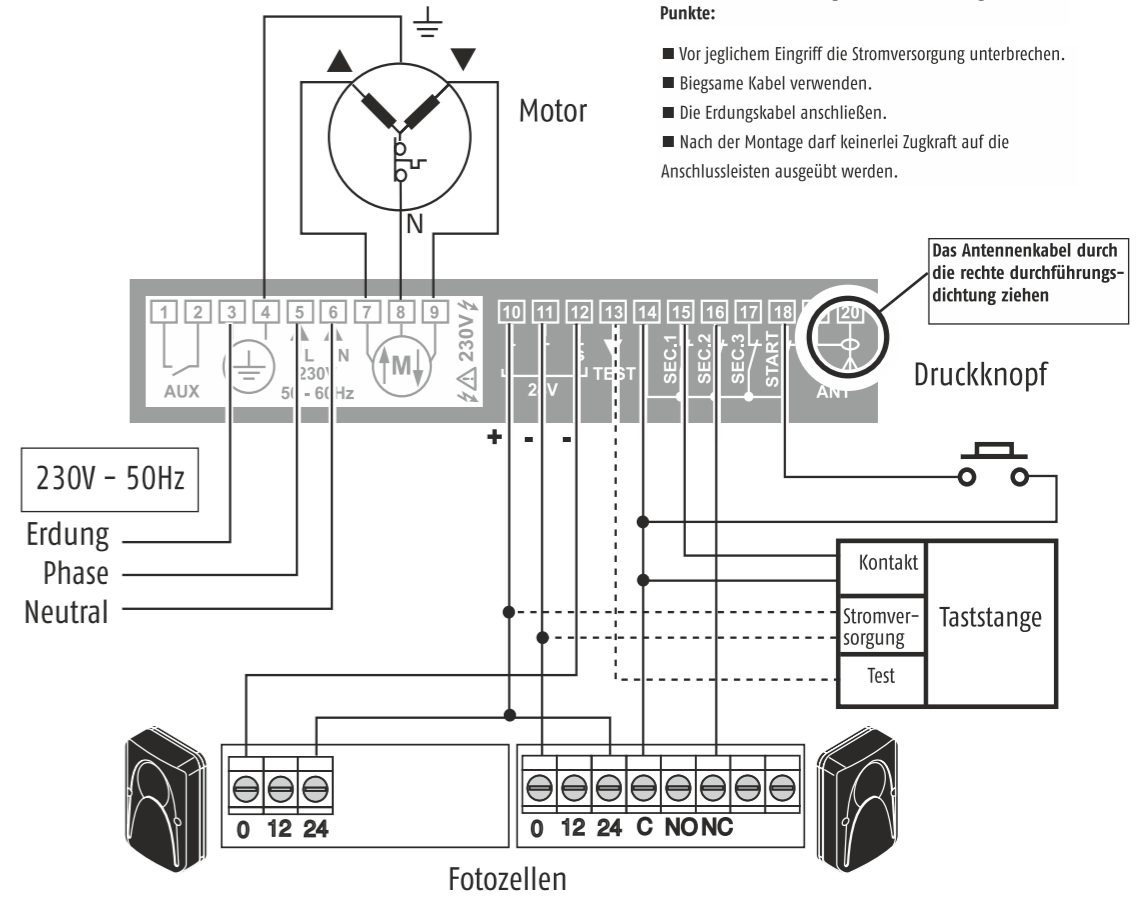
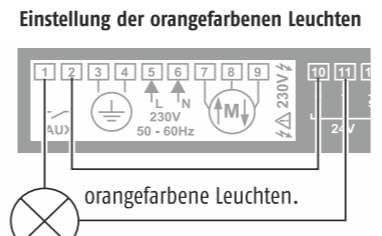
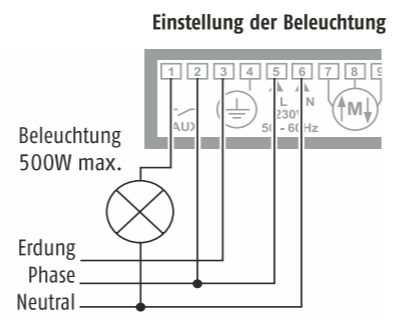
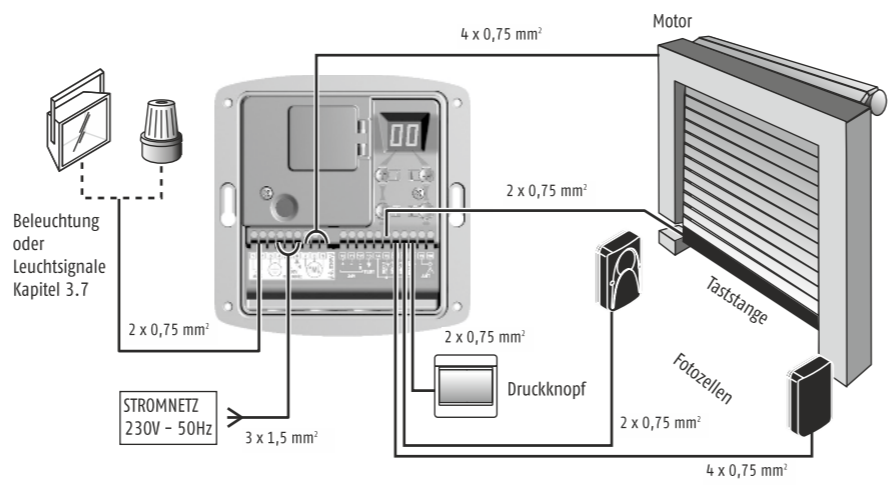
Hiernit erklärt SOMFY, dass der Apparat (AXROLL) den hauptsächlichsten Erfordernissen und den sonstigen Verfügungen der Direktive 1999/5/CE entspricht. Eine Konformitätsbescheinigung ist unter folgender Internetadresse erhältlich: www.somfy.com



Ref.1841018 V1 SOMFY SAS, capital 20 000 000 Euros, RCS Bonneville 303 970 230

1 Verkabelung

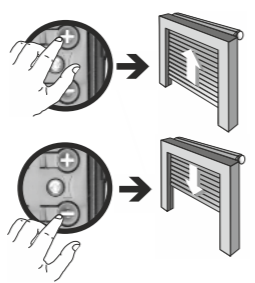
Die Angaben zur Kabelsektion werden rein informationshalber gegeben.



- Beachten Sie die Montagenormen sowie folgende Punkte:
- Vor jeglichem Eingriff die Stromversorgung unterbrechen.
 - Biegsame Kabel verwenden.
 - Die Erdungskabel anschließen.
 - Nach der Montage darf keinerlei Zugkraft auf die Anschlussleisten ausgeübt werden.

2 Überprüfung der Motordrehrichtung

- 1 Das Gerät einschalten: In der Anzeige erscheint der Wert **E1**
- 2 Die Motordrehrichtung mit Hilfe der Tasten „+“ und „-“ überprüfen. Ein gehaltener Tastendruck auf „+“ muss das Tor öffnen. Ein gehaltener Tastendruck auf „-“ muss das Tor schließen.



Wenn die Funktion verkehrt sein sollte, das Gerät ausschalten und die Kabel des Motors vertauschen (Stecker 7 und 9).
Beziehen Sie sich auf die Montageanweisung des Motors zur Einstellung des Endlagensystems.

- 3 Die Betriebszeit des Motors mit Hilfe des Schnellgangs messen (z.B.: 20 Sek. zum Anheben), dann den Parameter To (Betriebszeit des Motors, Kapitel 3.8) mit einem Wert leicht über der festgestellten Zeit (ca. + 3 Sek.) einstellen

3 Einstellung

Das Axroll-Bediengerät kann komplett und leicht eingestellt werden, um einen optimalen Betrieb zu gewährleisten, der den angeschlossenen Zubehörtypen sowie den vom Bediener gewünschten Betriebsmodi entspricht. Die verschiedenen möglichen Parameter sind nicht obligatorisch und es besteht keine besondere zu beachtende Reihenfolge für den Menüdurchlauf.



- Die Tasten „↑“ oder „↓“ ermöglichen es, das Menü zu durchlaufen und die gewünschten Parameter anzuzeigen
- Eine Sekunde nach Loslassen der Taste zeigt die Anzeige den Wert des zu verändernden Parameters an. (Anzeige blinkt)
- Die Tasten „+“ oder „-“ ermöglichen eine Veränderung des Parameterwerts. Der letzte Wert wird automatisch gespeichert (während dem Tastendruck bleibt die Anzeige statisch).

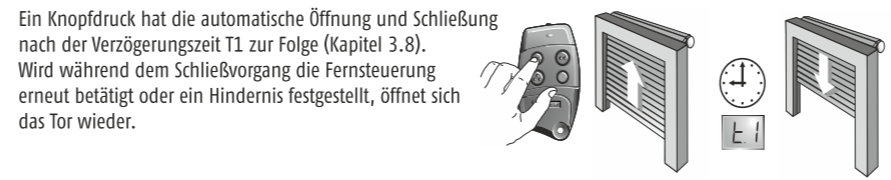
i Durch Betätigen der Tasten „↑“ oder „↓“ kann zum Menü zurückgekehrt werden, bis der Wert C1 erneut erreicht ist (oder ein anderer Wert des Betriebszustands des Geräts: siehe § 4), oder nach einer Wartezeit von einer Minute.

3.1 Einstellung des Betriebsmodus: Parameter **PO** (Werkseinstellung = 05)

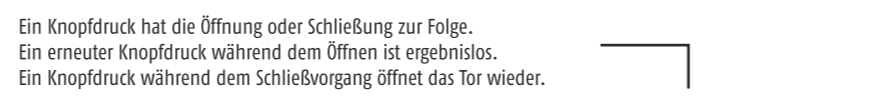
Bestimmte Funktionsarten machen den Anschluss von Sicherheitszubehör notwendig (NF EN 12453). Eine Nichtbeachtung dieser Regeln kann eine für den Bediener gefährliche Anlage zur Folge haben.

Axroll verfügt über sechs Funktionsarten:

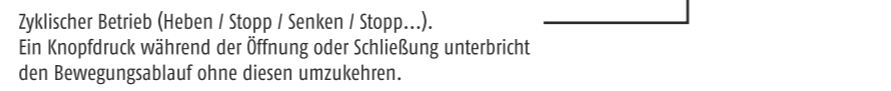
PO = 00 : Automatischer Modus **⚠ Obligatorische Montage von Sicherheitszubehör**



PO = 01 : Halbautomatischer Modus

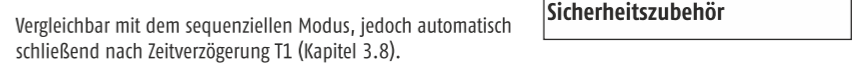


PO = 02 : Sequenzieller Modus

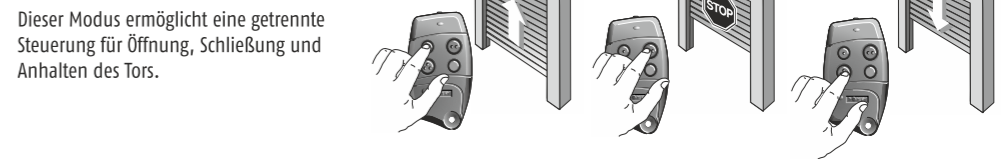


Zyklischer Betrieb (Heben / Stopp / Senken / Stopp...). Ein Knopfdruck während der Öffnung oder Schließung unterbricht den Bewegungsablauf ohne diesen umzukehren.

PO = 03 : Sequenzieller Modus + Zeitverzögerung **⚠ Obligatorische Montage von Sicherheitszubehör**



PO = 04 : 3 Tasten-Modus



PO = 05 : Zwangsmodus mit den Tasten „+“ & „-“ der Tastatur (Standardmodus) Obligatorische Montage von Sicherheitszubehör **⚠ In diesem Modus sind die Sicherheitsvorrichtungen deaktiviert**



3.2 Funktion der Sicherheitseingänge: Parameter P1 P2 P3

- Im Falle der Verwendung einer Taststange, muss diese unbedingt mit dem Sicherheitseingang 1 verkabelt sein.
- Die Sicherheit bei der Öffnung hat ein Unterbrechen sowie teilweises Schließen zur Folge (Aktion nicht einstellbar).

Einstellung des Sicherheitseingangs 1 (Taststange*): Parameter P1 (Werkseinstellung = 00)

- P1 = 00 Kein angeschlossenes Zubehör am Sicherheitseingang 1 (Standardmodus)
- P1 = 01 Angeschlossenes Zubehör am Sicherheitseingang 1 während der Öffnung des Tors aktiv
- P1 = 02 Angeschlossenes Zubehör am Sicherheitseingang 1 während der Schließung des Tors aktiv
- P1 = 03 Sicherheit ADMAP**: Aktiv bei Schließung + unterbindet den Öffnungsbeginn
- P1 = 04 Kontakt für Anschluss einer Nothaltvorrichtung

Einstellung des Sicherheitseingangs 2 (Taststange*): Parameter P2 (Werkseinstellung = 00)

- P2 = 00 Kein angeschlossenes Zubehör am Sicherheitseingang 1 (Standardmodus)
- P2 = 01 Angeschlossenes Zubehör am Sicherheitseingang 1 während der Öffnung des Tors aktiv
- P2 = 02 Angeschlossenes Zubehör am Sicherheitseingang 1 während der Schließung des Tors aktiv
- P2 = 03 Sicherheit ADMAP**: Aktiv bei Schließung + unterbindet den Öffnungsbeginn
- P2 = 04 Kontakt für Anschluss einer Nothaltvorrichtung

Einstellung des Sicherheitseingangs 3 (Taststange*): Parameter P3 (Werkseinstellung = 00)

- P3 = 00 Kein angeschlossenes Zubehör am Sicherheitseingang 1 (Standardmodus)
- P3 = 01 Angeschlossenes Zubehör am Sicherheitseingang 1 während der Öffnung des Tors aktiv
- P3 = 02 Angeschlossenes Zubehör am Sicherheitseingang 1 während der Schließung des Tors aktiv
- P3 = 03 Sicherheit ADMAP**: Aktiv bei Schließung + unterbindet den Öffnungsbeginn
- P3 = 04 Kontakt für Anschluss einer Nothaltvorrichtung

* Im Falle, in dem der Anschluss des Zubehörs dem Schema in Kapitel 1 entspricht.
 **Gefährliche der Öffentlichkeit Zugängliche Bewegungsfläche

3.3 Sicherheitsaktion beim Schließen: Parameter P4 (Werkseinstellung = 01)

- Die Sicherheitsaktion beim Öffnen (P1, P2 oder P3 = 01) ist nicht einstellbar (Unterbrechung und dann teilweises Öffnen des Tors). Dennoch kann die Sicherheitsaktion beim Schließen (P1, P2 oder P3 = 02) eingestellt werden:

- P4 = 00 Unterbrechung der Torbewegung
- P4 = 01 Unterbrechung sowie völlige Öffnung des Tors (Standardmodus)
- P4 = 02 Unterbrechung sowie teilweise Öffnung des Tors (Betriebsdauer 2 Sekunden)



Achten Sie auf eine richtige Einstellung des Sicherheitseingangs, der im entsprechenden Selbsttest Anwendung findet:

Sicherheit 1: P1 + P5
Sicherheit 2: P2 + P6
Sicherheit 3: P3 + P7

Sobald das Sicherheitszubehör angeschlossen und die Sicherheitseingänge eingestellt sind, überprüfen Sie manuell den richtigen Betrieb des Zubehörs, bevor Sie die Anlage definitiv in Betrieb nehmen.

3.4 Einstellung der Selbsttestfunktion: Parameter P5 P6 P7

- Die Selbsttestfunktion erlaubt die automatische Überprüfung des richtigen Betriebs des Sicherheitszubehörs zu Ende des Schließvorgangs.

Selbsttester des Sicherheitseingangs 1: Parameter P5 (Werkseinstellung = 00)

- P5 = 00 Kein Selbsttest des angeschlossenen Zubehörs (Standardmodus)
- P5 = 01 Selbsttest für Fotozellen durch Unterbrechung der Stromversorgung. (Achtung: Die Senderzelle muss an den Anschlussklemmen 10/12 und die Empfängerzelle an den Anschlussklemmen 10/11 stromversorgt sein).
- P5 = 02 Selbsttest für Zubehör mit einem TEST-Eingang (Zellen oder Taststange).
- P5 = 03 Selbsttest für resistive Taststange (Wert zwischen 5 und 14K).

Selbsttester des Sicherheitseingangs 2: Parameter P6 (Werkseinstellung = 00)

- P6 = 00 Kein Selbsttest des angeschlossenen Zubehörs (Standardmodus)
- P6 = 01 Selbsttest für Fotozellen durch Unterbrechung der Stromversorgung. (Achtung: Die Senderzelle muss an den Anschlussklemmen 10/12 und die Empfängerzelle an den Anschlussklemmen 10/11 stromversorgt sein).
- P6 = 02 Selbsttest für Zubehör mit einem TEST-Eingang (Zellen oder Taststange).

Selbsttester des Sicherheitseingangs 3: Parameter P7 (Werkseinstellung = 00)

- P7 = 00 Kein Selbsttest des angeschlossenen Zubehörs (Standardmodus)
- P7 = 01 Selbsttest für Fotozellen durch Unterbrechung der Stromversorgung. (Achtung: Die Senderzelle muss an den Anschlussklemmen 10/12 und die Empfängerzelle an den Anschlussklemmen 10/11 stromversorgt sein).
- P7 = 02 Selbsttest für Zubehör mit einem TEST-Eingang (Zellen oder Taststange).

3.5 Programmierung der Fernsteuerungen: Parameter P8

Je nach in Kapitel 3.1 gewählter Betriebsart kann sich die Auswirkung des Parameters P8 unterscheiden.

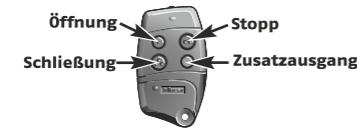
Automatischer, halbautomatischer oder sequenzieller Modus.

- P8 = 00 Steuerung Öffnung / Schließung (Standardmodus).
- P8 = 03 Steuerung des Zusatzausgangs (Steuerung des an den AUX-Ausgang angeschlossenen Zubehörs).



3 Knöpfe-Modus

- P8 = 00 Steuerung Öffnung
- P8 = 01 Steuerung Schließung
- P8 = 02 Steuerung Stopp
- P8 = 03 Steuerung des Zusatzausgangs (Steuerung des an den AUX-Ausgang angeschlossenen Zubehörs).



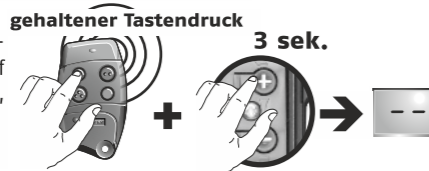
1 Wahl der Funktion der zu programmierenden Taste der Fernsteuerung.

Den Wert der zu programmierenden Funktion mit Hilfe der Tasten „+“ und „-“ des Axroll-Bediengeräts anzeigen.



2 Code speichern (Axroll kann eine maximale Anzahl von 32 Kanälen speichern)

Gleichzeitig drei Sekunden lang auf die zu programmierende Taste der Fernsteuerung und auf die Taste „+“ des Axroll-Bediengeräts drücken, bis die Striche „-.-“ sichtbar werden.



Es ist ebenfalls möglich, Axroll über den 3-Knöpfe-Modus mit Hilfe eines Wechslers mit drei Kabeln auf den Eingängen START, SEC2 und SEC3 zu bedienen (wenn letztere als „nicht verkabelt“ eingestellt wurden: Kapitel 3.2)

3.6 Rückstellen der Fernsteuerungen: Parameter P9

Die Rückstellung aller Fernsteuerungen erfolgt durch einen 3 Sekunden langen Tastendruck auf „+“, bis die Striche „-.-“ sichtbar werden.



3.7 Einstellung des zusätzlichen Zubehörs: Parameter PA (Werkseinstellung= 04)

- Der Zusatzkontakt ist ein Trockenkontakt. Nur ein Zubehörteil kann angeschlossen werden und es ist notwendig, dieses je nach eingestellter Verwendungsart mit Strom zu versorgen.

- PA = 00 Kontakt zur Bedienung eines elektrischen Türöffners (Der Türöffner muss von außen mit Strom versorgt werden)
- PA = 01 Kontakt zur Bedienung eines elektromagnetischen Türöffners
- PA = 02 Kontakt zur Bedienung eines orangefarbenen Blinklichts ohne Vorankündigung (nur während das Tor in Bewegung ist)
- PA = 03 Kontakt zur Bedienung eines orangefarbenes Blinklichts mit Vorankündigung (bevor und während das Tor in Bewegung ist)
- PA = 04 Kontakt zur Bedienung einer Zonenbeleuchtung (Standardmodus, automatisches Abschalten nach Zeitverzögerung T3 § 3.8)
- PA = 05 Kontakt zur Bedienung einer Kontrollleuchte bei geöffnetem Tor
- PA = 06 Kontakt vom Typ monostabiles Relais zur Bedienung einer Automatik
- PA = 07 Kontakt vom Typ bistabiles Relais zur Bedienung einer Automatik

3.8 Einstellung der Betriebszeit: Parameter E0 bis E3

E0 Betriebszeit Motor

00 → 00 (in Schritten von 1 Sek.)
 Die Zeit leicht über die reelle Betriebszeit einstellen

E1 Zeit der erneuten Schließung des Tors

00 → 99 (in Schritten von 1 Sek.)
 Aktiv für die automatischen Funktionsarten (§ 3.1)

E2 Wartezeit vor dem erneuten Umschalten des Motors

Ausnahmefall bei Motoren, die keine Änderung der Drehrichtung ohne Unterbrechungsphase ermöglichen
00 → 30 (in Schritten von 1 Sek.)

E3 Beleuchtungszeit der Zone nach Zyklusende

00 → 10 (in Schritten von 1 Min.)

i Durch Betätigen der Tasten „↑“ oder „↓“ kann zum Menü zurückgekehrt werden, bis der Wert C1 erneut erreicht ist (oder ein anderer Wert des Betriebszustands des Geräts: siehe § 4), oder nach einer Wartezeit von einer Minute.

4 Informationen zum Betrieb

- Die von Axroll ausgegebene Liste mit Informationen zum Betrieb ermöglicht eine schnelle Visualisierung und Diagnose des Zustands der Anlage.

EREIGNISCODES

- C1 Axroll wartet auf Befehl
- C2 Tor öffnet sich
- C3 Wartezeit vor erneutem Schließen des Tors
- C4 Tor schließt sich
- C5 Zelle Öffnung verdeckt
- C6 Zelle Schließung verdeckt
- C7 Zelle ADMAP verdeckt
- C8 Torbewegung über Tastatur erzwungen
- C9 Nothalt ausgelöst
- CA Sicherheits-Selbsttest läuft
- CB Permanenter Kontakt auf Eingang „START“
- CC Wartezeit vor erneuter Motorumschaltung

ZYKLUSZÄHLER

- U0 Zehn und einzelne
- U1 Tausende und Hunderte
- U2 Hunderte und Zehntausende

STROMVERBRAUCH DES ZUBEHÖRS

- W3 Leistungsverbrauch in Watt
- Von „0“ bis „99“ Watt

FEHLERCODES

- E1 Sicherheitsfehler bei Öffnung (Kontakt immer geöffnet)
- E2 Sicherheitsfehler bei Schließung (Kontakt immer geöffnet)
- E3 Sicherheitsfehler ADMAP (Kontakt immer geöffnet)
- E4 Selbsttest auf Sicherheitseingang 1 gescheitert
- E5 Selbsttest auf Sicherheitseingang 2 gescheitert
- E6 Selbsttest auf Sicherheitseingang 3 gescheitert
- E7 Stromstärke in Stromversorgung 24V überschritten (zuviel Zubehör angeschlossen)
- E8 Betriebszeit „T0“ zu kurz oder Endlage des Motors nicht erreicht

Bericht der letzten 10 Fehler

d0 ... d9 Siehe Fehlercode oben

Nullstellen von Axroll nach Auftreten eines Fehlers

Das Löschen der Fehlercodes erfolgt durch die Wahl des Parameters dd gefolgt von einem gehaltenem Knopfdruck der Taste „+“ für 3 Sekunden, bis die Striche „-.-“ erscheinen.

Für Fehlercodes von E1 bis E3 :
 Sobald der Fehler behoben wurde, ist es nicht notwendig, den Fehlercode aus dem Bericht zu löschen, um zu einem normalen Betrieb zurückkehren zu können.

Für Fehlercodes von E4 bis E8 :
 Sobald der Fehler behoben wurde, ist es unbedingt notwendig, den Fehlercode aus dem Bericht zu löschen, um zu einem normalen Betrieb zurückkehren zu können.